

- 1) *Regest im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien im Codex W 237 = Böhm 462 fol. 44b. — Papierblatt 31 cm lang × 21,3, unter fol. 38a beginnenden Rubrik «Mein gnedigen Herren sachen». — Handschrift in Pergamentdeckel mit Schnürverschluss, Aufschrift: «Brief zu Lucern 1470» (gleichzeitig); «No. 17 Ladl 94» (16. Jahrh.); verblasste Aufschrift: «Registr vnd vermerck alle brieue Register Vrbar vnd Rodel So vnserm gnedigen herrn hertzog Sigmunden zu Osterreich etc. auf die B. . . . . geant - w. t vnd von Lutzern kommen sind actum anno millesimo quadringentesimo septuagesimo»*

*von Böhm «Registraturbuch Herzog Sigmunds» bezeichnet, enthält auf 174 Blättern ein Register über die Urkunden und andere Archivalien, die bei der Eroberung von Baden 1415 in die Hand der Eidgenossen fielen und 1470 zurückgegeben wurden.*

- 2) *Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivrepertorium Lib. 2, S. 440. Am Rand: «77 Schellenberg Kiselegg» und «10».*

*Erwähnt: Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg II, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 21 (nach dem Schatzarchivrepertorium).*

- 1 *Marquart v. Schellenberg, siehe Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 16 ff.*
- 2 *Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.*
- 3 *Appenzellerkrieg 1405 — 1408.*
- 4 *Kisslegg, Kreis Wangen, Württemberg.*
- 5 *Tölzer v. Schellenberg, montfortischer Vogt zu Bregenz; über ihn Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908, S. 7.*

343.

1405

Herzog Friedrich<sup>1</sup> von Österreich bekennt, dass Herman Wyely seine Feste Schwarzach<sup>2</sup> von Diepolt von Eichelberg<sup>3</sup> als Pfand an sich gebracht hat und zwar für alle Schuldforderungen an Herzog Rudolf<sup>4</sup> von Österreich (1358 — 1365): 600 Pfund Haller dem Pessrer von Ulm für Kost und Zehrung Herzog Rudolfs, 100 Pfund Haller dem Güss von Leipheim<sup>5</sup> für ein grosses Ross, das ihm Rudolf auf einem

*Turnier zu Basel gab, 150 Gulden Wolfen dem Bossen für seinen Dienst, 60 Gulden für Bischof Johann<sup>6</sup> von Brixen, als er Landvogt war, um ein Ross; «Darnach vmb zway hundert gulden die Hainrich<sup>7</sup> von Schellenberg vmb seinen dienst geuieln» und 100 Gulden, für die der genannte Bischof von Brixen dem Johann Suryen genannt Vnrvo<sup>e</sup> ein Ross kaufte.*

*Gleichzeitige Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, im Codex R 57 = Böhm 410 fol. 35 a–35 b n. 96. — Papierblätter 22 cm lang × 15,5, linker Rand 2–2,5 cm frei. — Das Ende der Urkunde und damit die Datierung fehlt, da zwischen fol. 35 und 36 ein Blatt herausgeschnitten wurde; auf fol. 36a schliesst das Ende einer folgenden Urkunde in anderer Schrift, datiert Inuocavit 1405, was Thommen zu falscher Datierung verführte. Es gehen aber mehrere Stücke von 1405 voraus, sodass das Jahr gesichert ist. — Handschrift in modernem Pappeinband, in dem vorne eine Pergamenturkunde, datiert Rotenburg, 26. November 1404 für das Kloster Allerheiligen zu Schaffhausen eingebunden, «Olim Tirol No 31» bezeichnet, bei Böhm «Kanzleibuch über die Besitzungen des Hauses Habsburg in Schwaben und Schweiz 1404–1406», auf der Rückseite der beigegebenen Urkunde: «Diez Büechl ist neben vilen anderen des haus österreichs brieflich gerechtighaiten durch die Schweizer nach Eroberung Baden im Ergew demselben endtuert unnd lanng Jar hin nach also maculirter widerumb heraus geben worden» (16. Jahrh.). Besteht aus 46 Papierblättern, ab 38 b leer, aus drei besonderen Heften zu 16, 12 und 14 Blättern zusammengebunden; ab fol. 34 a drittes Heft.*

*Regest: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, (1900) S. 423 n. 582 (ohne Nennung des v. Schellenberg).*

- 1 Herzog Friedrich v. Österreich † 1439.
- 2 Schwarzach, Kr. Bühl, Baden.
- 3 Eichelberg bei Eppingen, Baden.
- 4 Rudolf IV. der Stifter † 1365.
- 5 Leipheim, Kr. Günzburg, Regbez. Schwaben, Bayern.
- 6 Johann Ribi, Kanzler Rudolfs, Bischof v. Brixen seit 1364.
- 7 Heinrich v. Schellenberg, Gründer der Lautracher Linie (Lautrach an der Iller); siehe Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 61 ff.